

Schack, Adolf Friedrich von: Aus der Sierra Nevada (1854)

1 Hin trägt uns das Maultier, buntgezäumt,
2 Durch sonnenverbrannte Schluchten,
3 An Schlünden vorbei, wo die Meerflut schäumt
4 Tief unten um hallende Buchten,
5 Um Riff und Klippe und zackiges Kap
6 Auf schwindelnden Pfaden hinauf und hinab.

7 Bald Thäler, von Afrikas Gluthauch heiß,
8 Bergwände, vom Erdstoß geborsten,
9 Bald Gipfel, starrend in ewigem Eis,
10 Wo einsam die Adler horsten!
11 Bald Goldfruchthaine am Meeressaum,
12 Darunter wir träumen den Mittagstraum!

13 Wohl in der Rechten des Räubers blitzt
14 Das Messer, bereit zum Morden;
15 Wohl ragt manch Kreuz, aus Holze geschnitzt,
16 An des Sturzbachs düsteren Borden,
17 Und um Rache für das vergossene Blut
18 Hallt noch ein Schrei aus der tosenden Flut.

19 Doch vorwärts, Freunde! Einst, heimgekehrt,
20 Uns drängend ums lodernde Feuer,
21 Gedenken wir froh am traulichen Herd
22 Der bestanden Abenteurer,
23 Und süßer, als je das Rasten war,
24 Ist dann das Gedächtnis erlebter Gefahr.

(Textopus: Aus der Sierra Nevada. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24906>)